

gehender schmaler Mittelgang. Am Kellertreppengewölbe steht die Jahreszahl 1770. In der Achse der Fassade (Fig. 303) liegt ein hohes Korbbogentor mit geschweiftem Verdachungsgesims. Darüber das Ehwappen der Grafen von Einsiedel und von der Schulenburg in Gußeisen. Die Türe (Fig. 304) mit geschweiftem Kämpferholz und schlichtem, hölzernem Oberlicht. Im Herrenhause befinden sich ältere Einrichtungsstücke. Erwähnt seien:

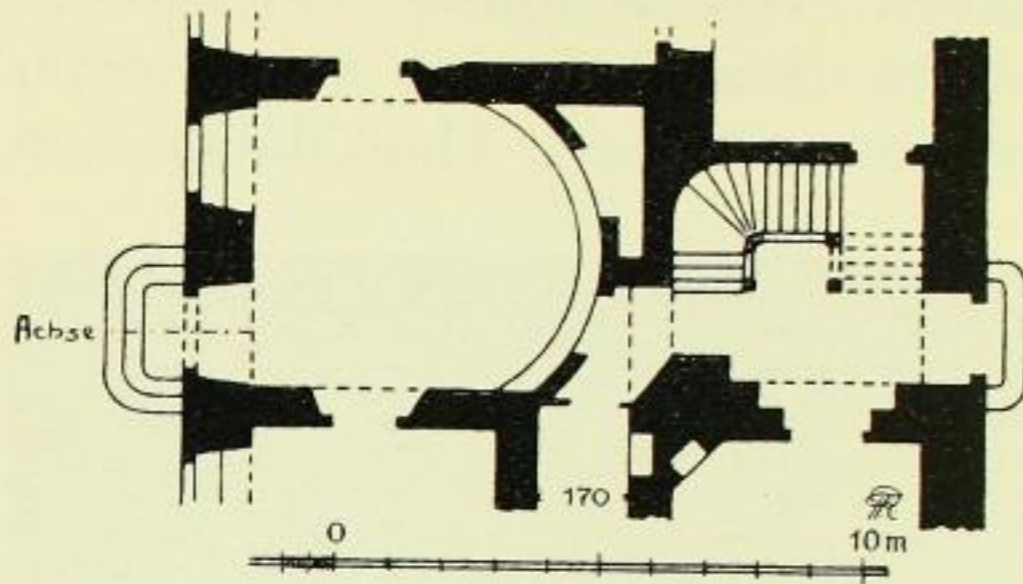


Fig. 302. Prietitz, Herrenhaus, Grundriß des Mittelteiles.

Porte-Chaise, mit gelbem, in Mustern gepreßtem Plüsch ausgeschlagen. Die Fenster im Stichbogen abgeschlossen. Auf dem Boden des Herrenhauses. Kasten, in Ebenholz. Auf schwarzer, breiter Konsole ein Wand-schränkchen mit vielen Kästen. An der Innenseite der beiden diese verschließenden Türen und an den Kastenfronten vergoldete Metallplatten mit farbiger Ölmalerei in geschnitzten Umrahmungen, die Passionsgeschichte darstellend. In der Mitte eine ebenso verzierte weitere Türe, deren Rückseite mit architektonischen Intarsien geschmückt ist. Reizvolle Arbeit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Standuhr, von William Smith in London. Im Speisezimmer.

Goldene Taschenuhr, in goldener Kapsel, Geschenk der Herzogin von Kingston. Mitte 18. Jahrhundert.

Standuhr, von William Smith in London. Im Speisezimmer.

Goldene Taschenuhr, in goldener Kapsel, Geschenk der Herzogin von Kingston. Mitte 18. Jahrhundert.

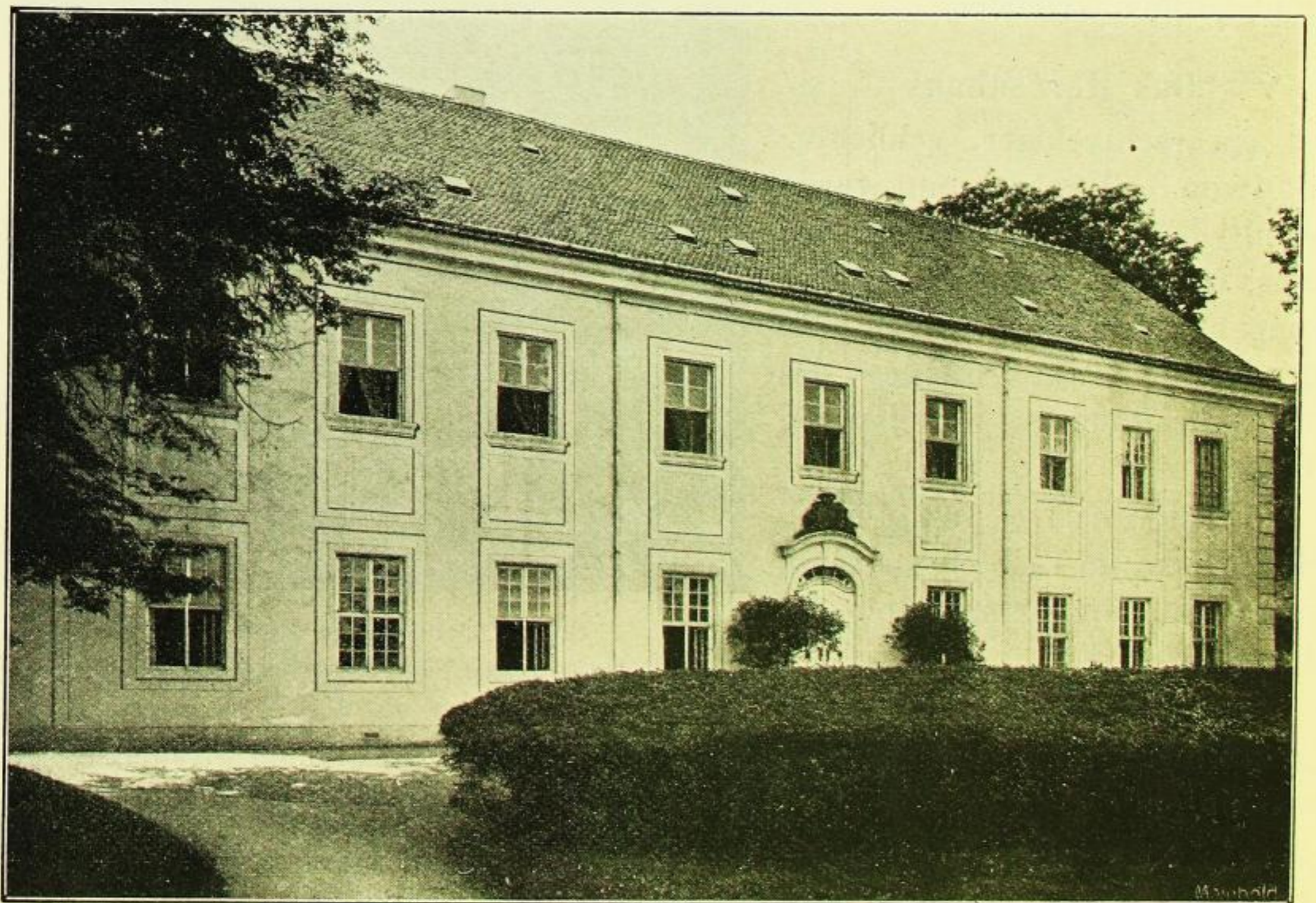


Fig. 303. Prietitz, Herrenhaus, Fassade.